



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Westfalen, das Land der "roten Erde", in der Dichtung**

**Weddigen, Otto**

**Minden, 1881**

Westfalia. Von Korte

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8987**

Die rechtslos dein Geschick entweiht.  
 Wacht auf, ihr Geister früher Zeit!  
 Und mögt an jenen Himmelsstreifen  
 Ihr Schatten gleich vorüberschweifen.  
 Wacht auf, wacht auf, der Sanger ruft!  
 Und sieh, es steigt am Wolkensaum,  
 Noch scheu und neblig, wie ein Traum,  
 Es schwillt und wirbelt in der Luft,  
 Und nun wie Bienenschwarm gescheucht,  
 Es staubend auseinanderfleucht:  
 Ich sehe Arme, Speeres Wucht,  
 Ich sehe Mahen, sehe Flucht;  
 Und gleich entfernten Donners Grollen  
 Hor' ich es leise zitternd rollen.

Annette von Droste-Hulshoff.

### Westfalia.

Wie heißt das Land, das schon in grauen Zeiten  
 Vermund' rung sich vor aller Welt errang?  
 Das mit der Weltbeherrscherin zu streiten  
 Vermocht' und einst das stolze Rom bezwang?  
 Ihr kennt es wohl, ihr alle wißt es ja:  
 Das tapf're Land, es heißt Westfalia.

Wo schlug Arminius die Legionen?  
 Wo hat sich Varus in sein Schwert gesturzt?  
 Wo sieht man nach zweitausend Jahren wohnen  
 Den alten Stamm noch rein und unverfurzt?

Ihr kennt den Stamm, ihr alle wißt es ja:  
Das deutsche Land es heißt Westfalia.

Wo einst hat Wittekind dem großen Kaiser  
Getrozt ein ganzes Menschenalter durch?  
Wo fand das deutsche Reich stets freie Weiser,  
Wo deutscher Mund stets eine Waffenburg?  
Ihr kennt das Land, ihr wißt es alle ja:  
Das deutsche Land, es heißt Westfalia.

Wo ist die heil'ge Behme einst erstanden,  
Die unsichtbare, strenge Rächerhand,  
Damals die mächtigste in deutschen Landen,  
Der sich kein Frevler ungestraft entwandt?  
Das Land der „roten Erde“ kennt ihr ja:  
Es ist kein and'res als Westfalia.

Ihr kennt die Weser, die von Kampf und Siegen  
Die Kunde fröhlich in die Lande rauscht.  
Ihr kennt die Lippe, die von Römernkriegen  
Erzählt dem Volke, das der Sage lauscht.  
Ihr kennt die Ströme, wißt es alle ja:  
Sie wogen stets durchs Land Westfalia.

Ihr kennt die klare Ruhr, die schöne Lenne,  
Ihr kennt den Hellweg, kennt das Süderland,  
Ihr kennt das Land ringsum auf Feld und Tenne,  
Euch ist der Städte Regsamkeit bekannt.  
Ihr kennt es wohl, ihr alle wißt es ja:  
Das Land voll Leben heißt Westfalia.

Im Bürgerhaus, in Burg und Bauernhöfen  
 Grünt Frauentreue, blüht der Jungfrau Bucht.  
 Am Ambos und am Herd der Hammeröfen  
 Troht Männerkraft in fester Arme Bucht.  
 Das ist ein Volk! Ihr wißt es alle ja,  
 Noch Schrot und Korn giebt's in Westfalia.

Da stehn die alten Burgen, wie die Eichen  
 Noch stark und grün nach tausend Jahren steh'n,  
 Da bleibt der Kern, wie rasch sich auch die Speichen  
 Um Rad der Zeit umschwingend mögen dreh'n.  
 Heil dir, mein Volk, ihr wißt es alle ja:  
 Herz, Hand und Mund gilt in Westfalia.

Da regen sich die Hände um die Wette,  
 Wenn es ein großes Werk zu schaffen gilt,  
 Da steht der Männer Schar, wie eine Kette  
 Zu schirmen treu das heimische Gefild!  
 Ihr kennt das Land, ihr alle stehet ja  
 Mit Gut und Blute für Westfalia.

Körte.

### Der Sachsen Ursprung.

Im Urwald ragt der Fels, sein moosig Haupt  
 Von alter Eiche mächtig überlaubt;

Tief drangen ihre knorr'gen Wurzeln ein  
 Mit zäher Kraft ins harte Felsgestein;